

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter



**Für
einen
Neuen
Generationenvertrag**



Vom
Glück,
HEUTE
Rentner
zu sein
und nicht
MORGEN

Nach
uns die
Armut!

Sie haben viel gearbeitet und genießen ihren verdienten Ruhestand. Der heutigen Rentner-Generation geht es besser als jeder zuvor. Der Haken ist: Es wird nicht so bleiben. Für die Rentner von morgen ist immer weniger Geld da. Die große Debatte über Rentengerechtigkeit, Altersarmut und Empfindlichkeiten, alle Zahlen, alle Statistiken - Seiten 4 bis 7

Bild am Sonntag, 22.02.2015 :

Den Rentnern geht es so gut wie nie zuvor.

„Altersarmut existiert in Deutschland praktisch nicht.“

„Am Ende droht die Diktatur der Alten.“

(Prof. Straubhaar, ehemaliger Direktor des Hamburger HWWI)

Focus online, 16.05.2015:

„Die Älteren müssen sich schon fragen, ob sie zu sehr auf Kosten der Jüngeren leben.“

(Roman Herzog, Bundespräsident 1994-1999, der 300.000€ Altenversorgung aus der Staatskasse erhält)

Straßenbilder, an die wir uns gewöhnen müssen?



Hausordnung

Herzlich willkommen in unseren Bahnhöfen.

Wir möchten, dass sich alle unsere Gäste bei uns wohl fühlen. Deswegen sind in den Bahnhöfen und auf den Vorplätzen der Bahn folgende Regeln zu beachten:

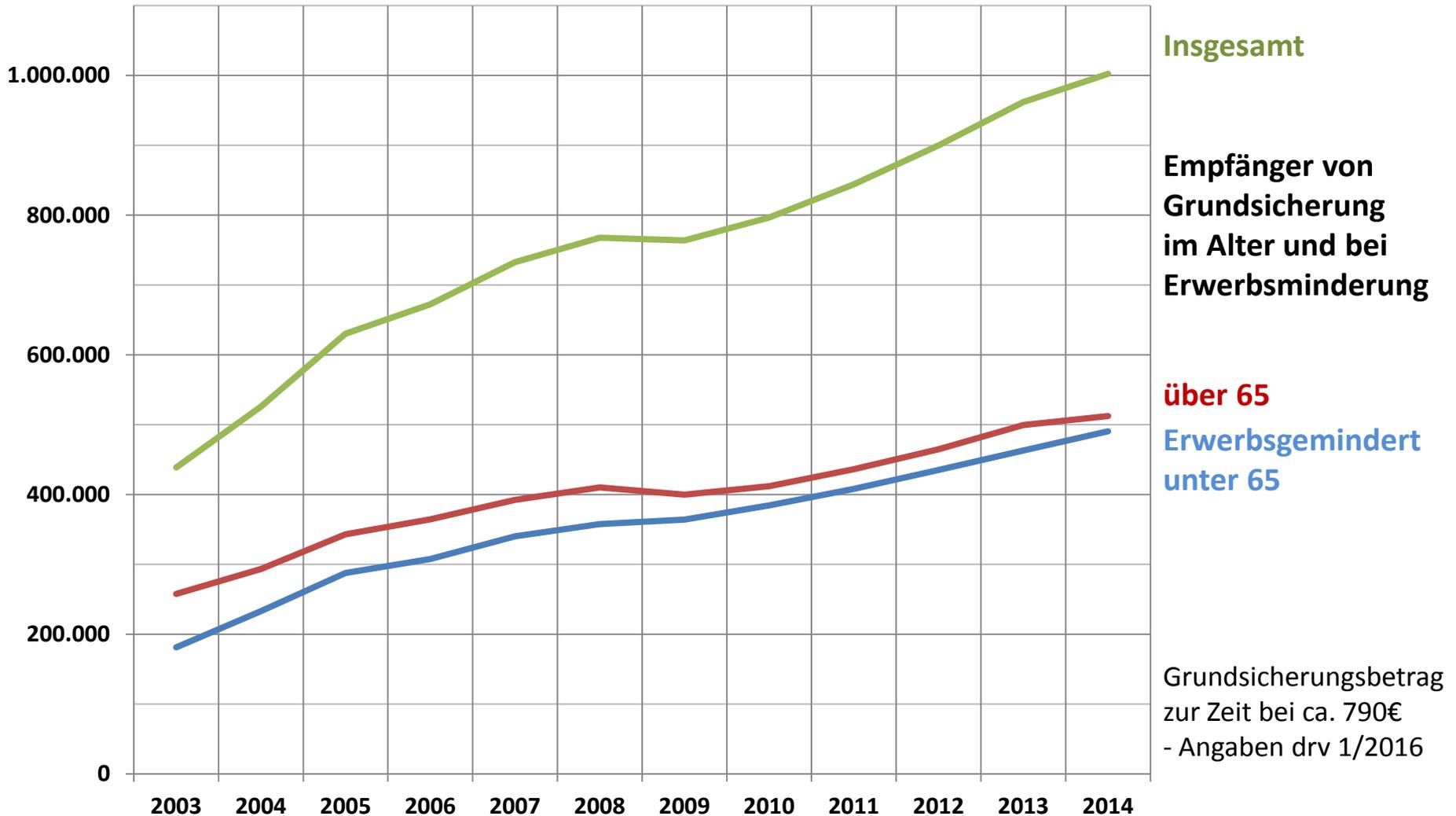


Nicht gestattet ist ...

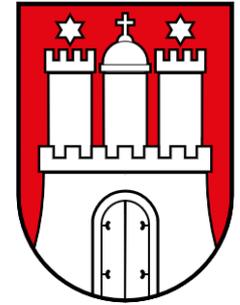
■ Durchsuchen von Abfallbehältern

■ Betteln und Belästigen von Personen

Sprunghafter Anstieg der Altersarmut



Hamburg hat die höchste Altersarmutsquote:



**In Hamburg beziehen 7,4% der über 64-jährigen
Hilfe zur Grundsicherung.**

(Bundesdurchschnitt 3,1%)

Über 1 % erhält Wohngeld. (statt Grundsicherung)

**IAB-Wissenschaftler schätzt die Dunkelziffer derjenigen, die
Anspruch hätten aber nicht geltend machen, auf 30% bis 40%.**

**Das bedeutet: in Hamburg leben weit über 10% der über 64-
jährigen an der Kante des Existenzminimums (740€) oder darunter.**
(über 35.000 Menschen)

Die Armutsgefährdungsschwelle liegt nach OECD-Zahlen bei 980€!

Altersarmut steigt rasant weiter an

aktueller Grundsicherungsbetrag: ca. 790€

das absolute Existenzminimum – darunter droht Hunger und Obdachlosigkeit

Armutsgefährdungsschwelle (2014): ca. 990€

International vereinbart: 60% des mittleren Einkommens. Das mittlere Einkommen (Äquivalenzeinkommen) betrug 19.733€ (netto).

(Durchschnittseinkommen netto: 22.537€)

Altersarmut steigt rasant weiter an

2014 lebten **15,6%** der RentnerInnen unterhalb der Armutsschwelle (2013: ca. 980 €), das waren **3,2 Millionen Menschen**.

2005 waren es noch **10,7%**, oder **2,1 Millionen**.

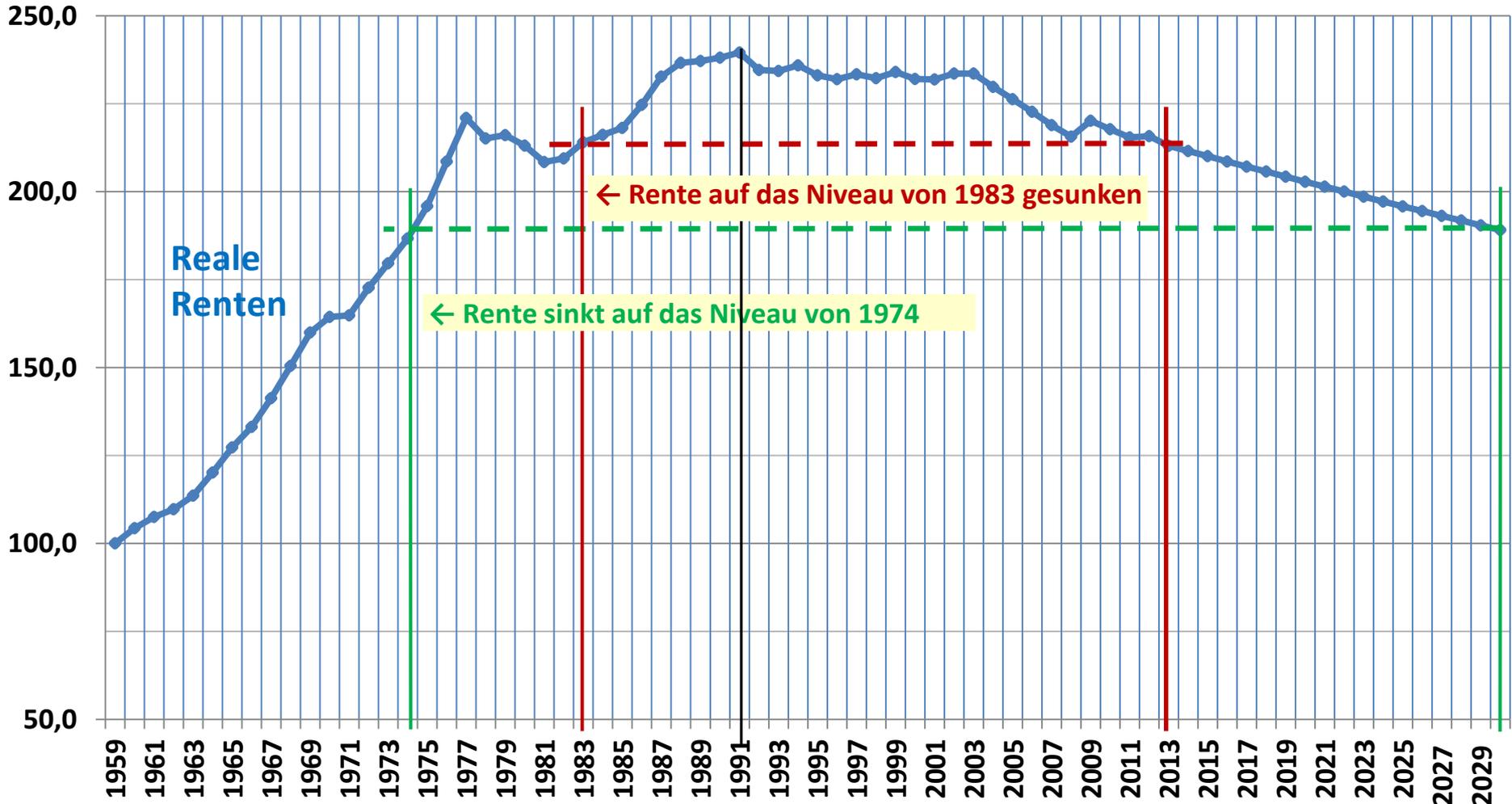
Wenn die Jahrgänge, die zur Zeit in prekärer Beschäftigung arbeiten (zur Zeit über 7 Millionen), das Rentenalter erreichen, wird die Zahl auf **7 bis 10 Millionen** regelrecht hoch explodieren.

Das wird diese Gesellschaft zerreißen und ob die Bundesrepublik dann noch als sozialer Bundesstaat (GG Art. 20) bezeichnet werden kann, ist mehr als zweifelhaft.

(Zahlen: paritätischer Gesamtverband auf Basis von destatis-Berechnungen)

Lebensstandard der Rentnerinnen und Rentner sinkt dramatisch

Rente von 100€ im Jahr 1959, hatte 1991 eine reale Kaufkraft von 240€, Kaufkraft ist 2013 auf 213€ gesunken (Prognose für 2030 : 189€)



Quellen: Renten- und Preisveränderungen 59 bis 13: drv; eigene Prognose bis 2030 – Basis: Trend der letzten 12 Jahre

Systematische Altersverarmung ist politisches Programm!

Diese Entwicklung ist nicht überraschend:

Sie ist politisch gewollt / geduldet!

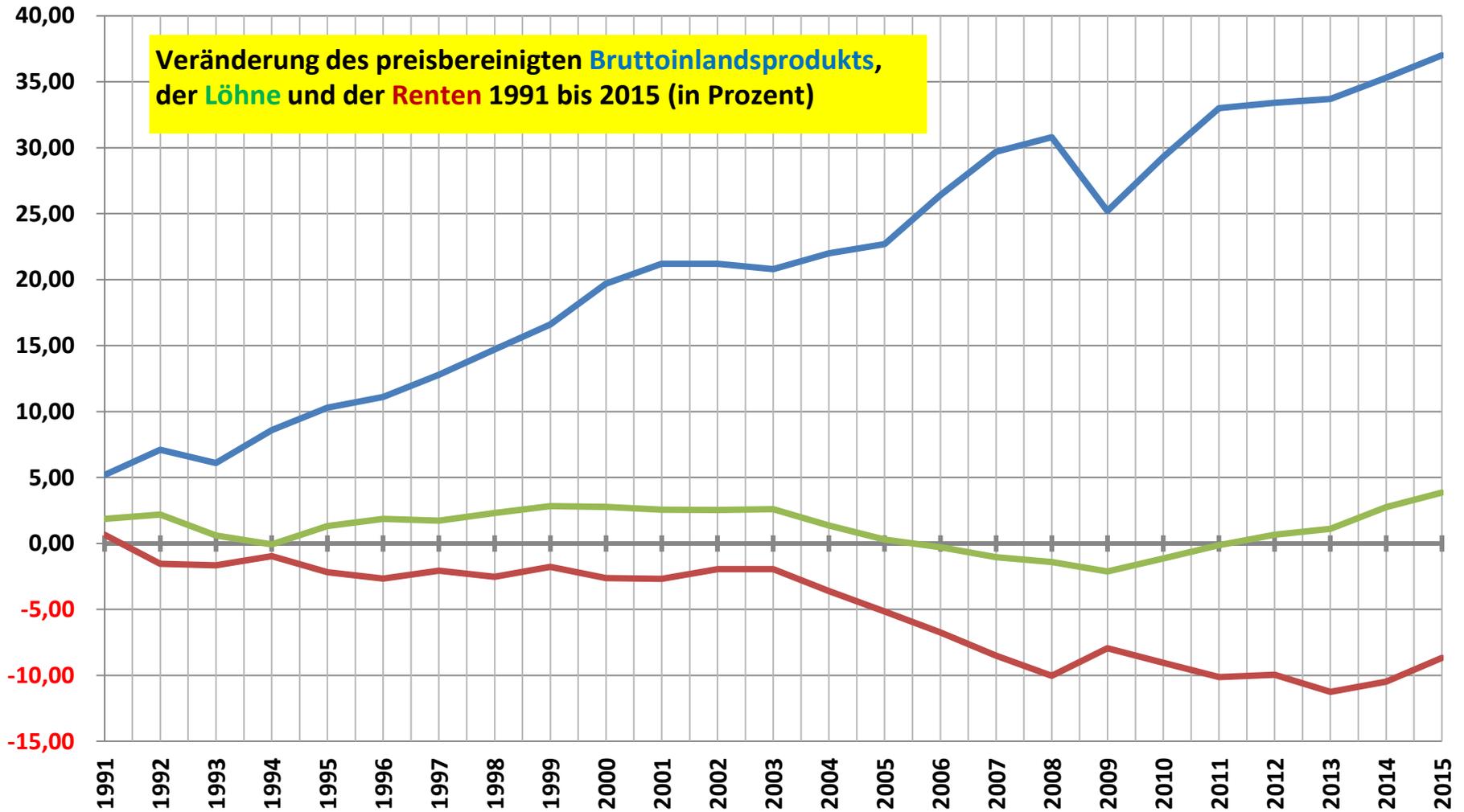
Die Gesetze dazu wurden 1992, 2001, 2004 und 2007 beschlossen und deren Wirkung war den verantwortlichen Politikern bekannt.

Besonders krass war der Systemwechsel 2001:

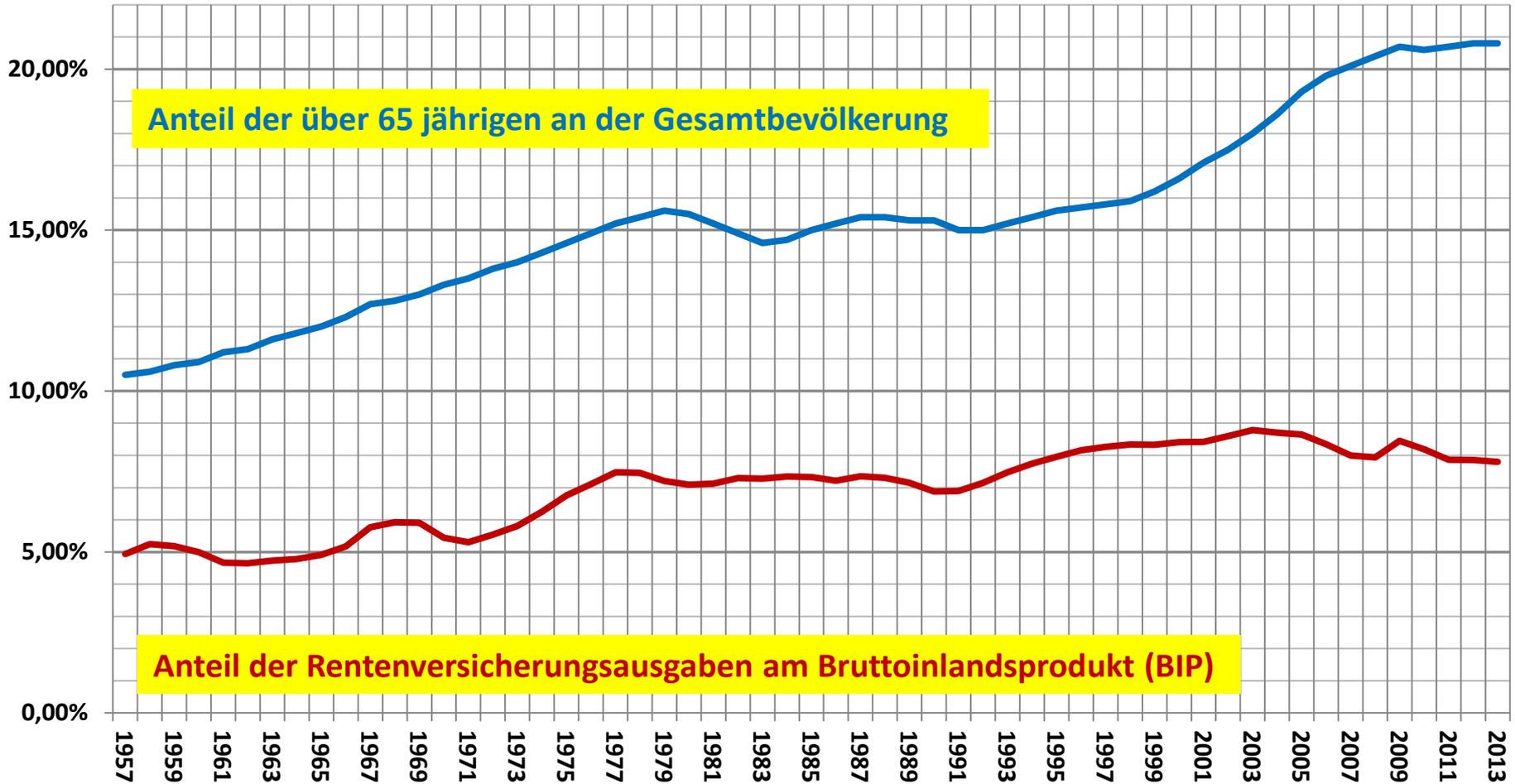
Ziel der Lebensstandardsicherung im Alter durch gesetzliche Rente wurde ausdrücklich aufgegeben. Lebensstandardsicherung und Vermeidung von Altersarmut angeblich nur durch zusätzliche private Vorsorge möglich (Riester-Rente).

Seitdem läuft die Entwicklung der Löhne und der Renten immer schneller auseinander (von 2003 bis 2030 um über 20%).

Der gesellschaftliche Reichtum wird über Jahrzehnte von unten nach oben verteilt



Der Anteil am „BIP-Kuchen“ wird für RentnerInnen immer kleiner



Quellen: drv Rentenversicherung in Zeitreihen, 2015; BIP – destatis, Statistisches Jahrbuch 2015; eigene Grafik

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Formel für den aktuellen Rentenwert:

$$aRW_t = aRW_{t-1} \cdot \overbrace{\frac{BE_{t-1}}{BE_{t-2} \cdot \frac{\frac{BE_{t-2}}{bBE_{t-2}}}{\frac{BE_{t-3}}{bBE_{t-3}}}}}}^{\text{Lohnkomponente}} \cdot \overbrace{\frac{100 - AVA_{t-1} - RVB_{t-1}}{100 - AVA_{t-2} - RVB_{t-2}}}}^{\text{Riesterfaktor}} \cdot \overbrace{\left(\left(1 - \frac{RO_{t-1}}{RO_{t-2}} \right) \cdot \alpha + 1 \right)}^{\text{Nachhaltigkeitsfaktor}}$$

Politisch **gewolltes** Ergebnis dieser Manipulationen:

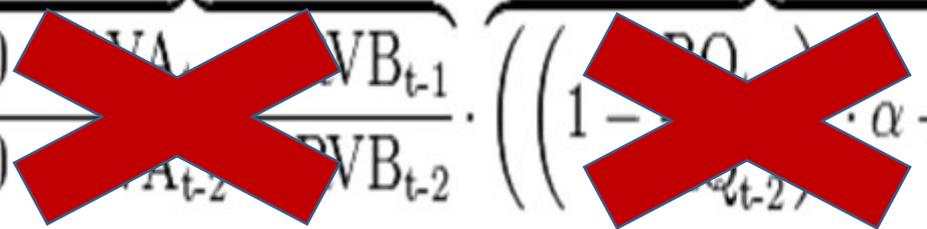
Nachhaltige Senkung des Rentenniveaus, so dass die berühmten 43% im Jahre 2030 dabei herauskommen!

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Formel für den aktuellen Rentenwert:

$$aRW_t = aRW_{t-1} \cdot \frac{\overbrace{BE_{t-1}}^{\text{Lohnkomponente}}}{BE_{t-2} \cdot \frac{BE_{t-3}}{BE_{t-2}}}$$

1. Schritt:

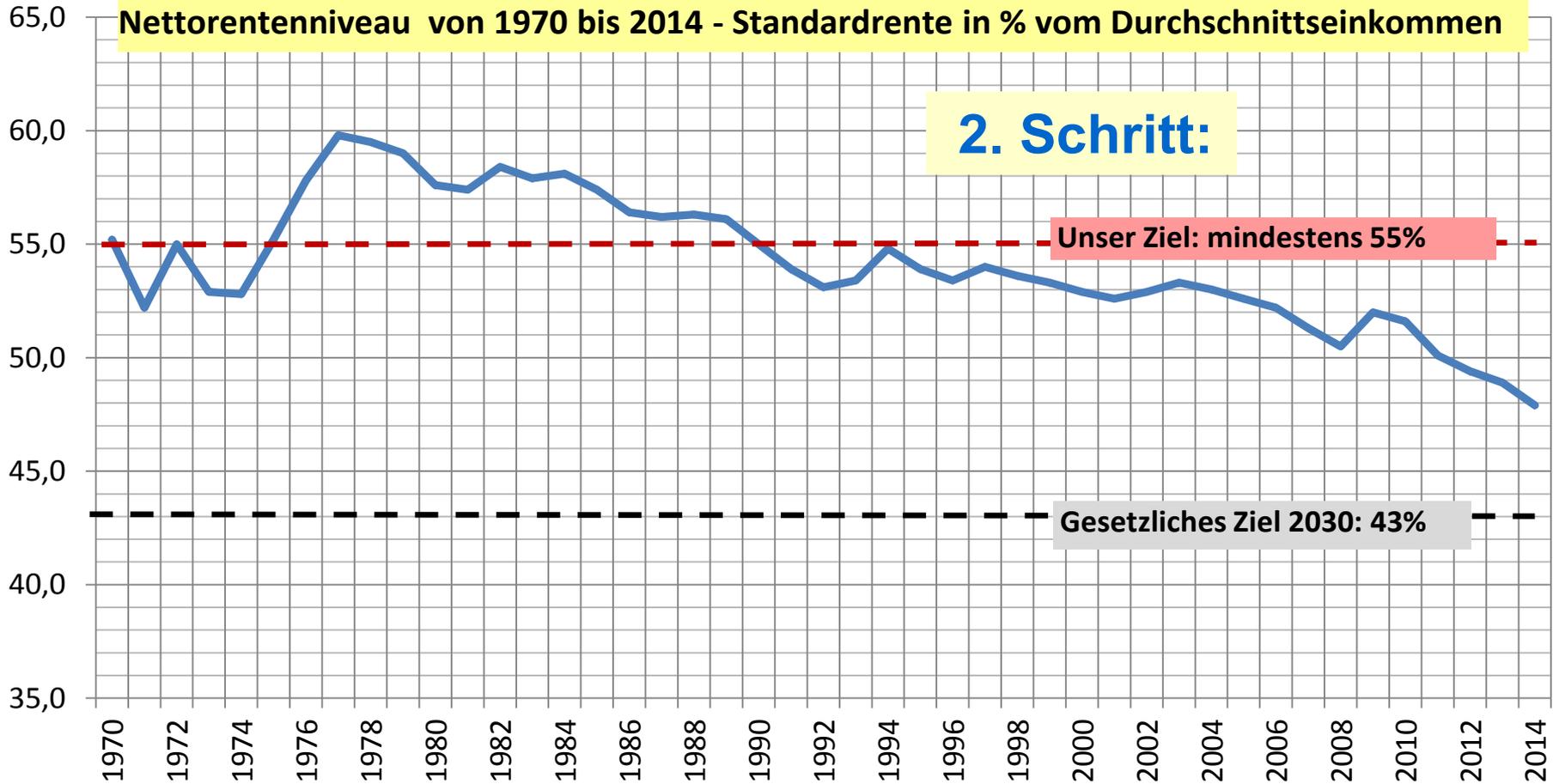
$$\cdot \frac{\overbrace{\frac{100 \cdot VA_{t-1}}{VA_{t-2}} \cdot \frac{VB_{t-1}}{VB_{t-2}}}}^{\text{Riesterfaktor}} \cdot \left(\overbrace{\left(\frac{100 \cdot PQ_{t-1}}{PQ_{t-2}} \cdot \alpha + 1 \right)}^{\text{Nachhaltigkeitsfaktor}} \right)$$


Das Streichen der beiden Faktoren würde das Rentenniveau auf dem jetzigen Stand halten

Politisch **gewolltes** Ergebnis dieser Manipulationen:

Nachhaltige Senkung des Rentenniveaus, so dass die berühmten 43% im Jahre 2030 dabei herauskommen!

Schluss mit der Verarmungspolitik - Lebensstandardsicherung!

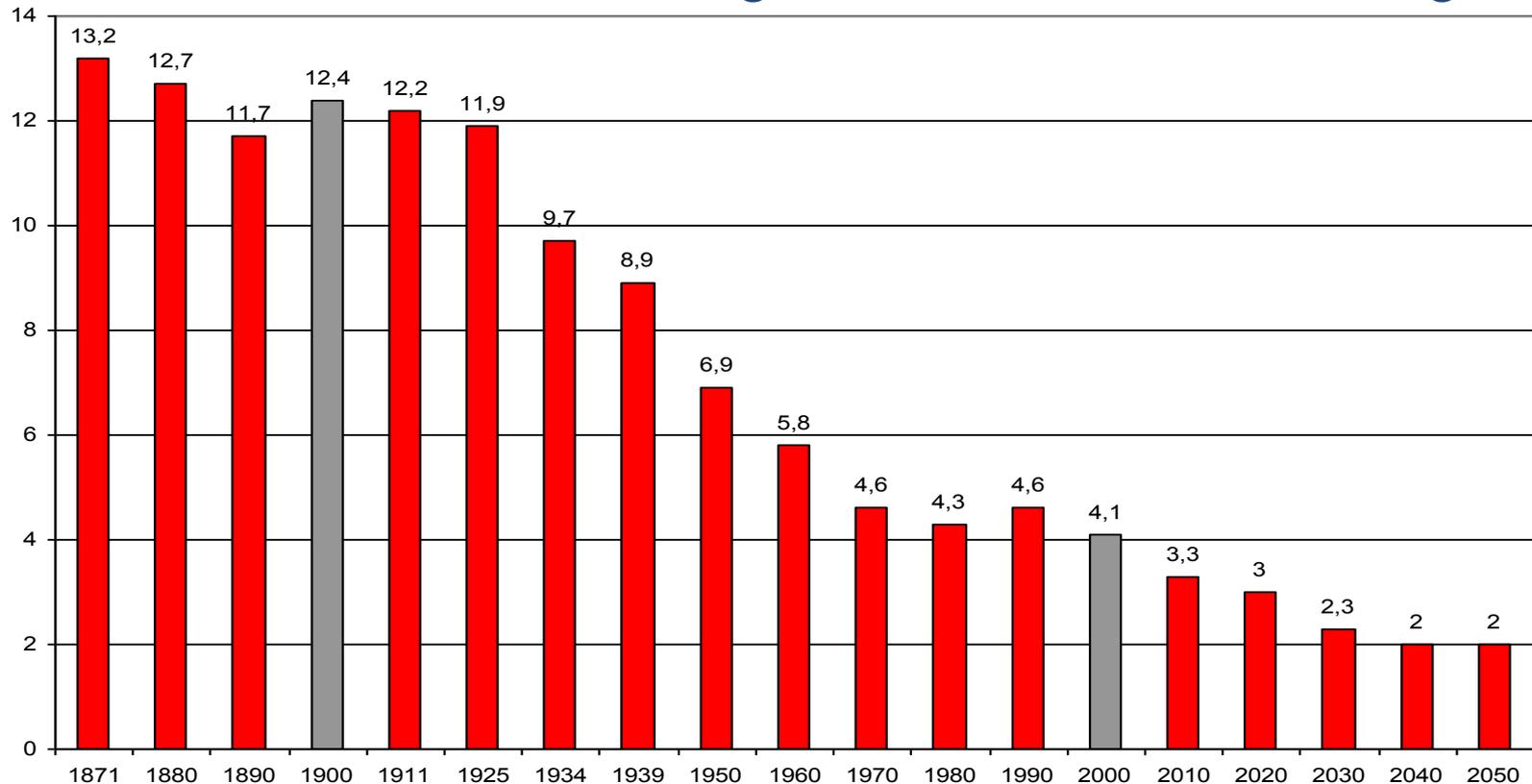


alle Zahlen: drv Rentenversicherung in Zeitreihen, 2014; eigene Grafik

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Die demografische Entwicklung – Fluch oder Segen?

Anteil der 15 – 64-Jährigen zu den über 64-Jährigen



(Quelle: 10. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes.)

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Produktivitätsentwicklung – wird einfach ausgeblendet!

Produktivitätsentwicklung am Beispiel der Landwirtschaft:

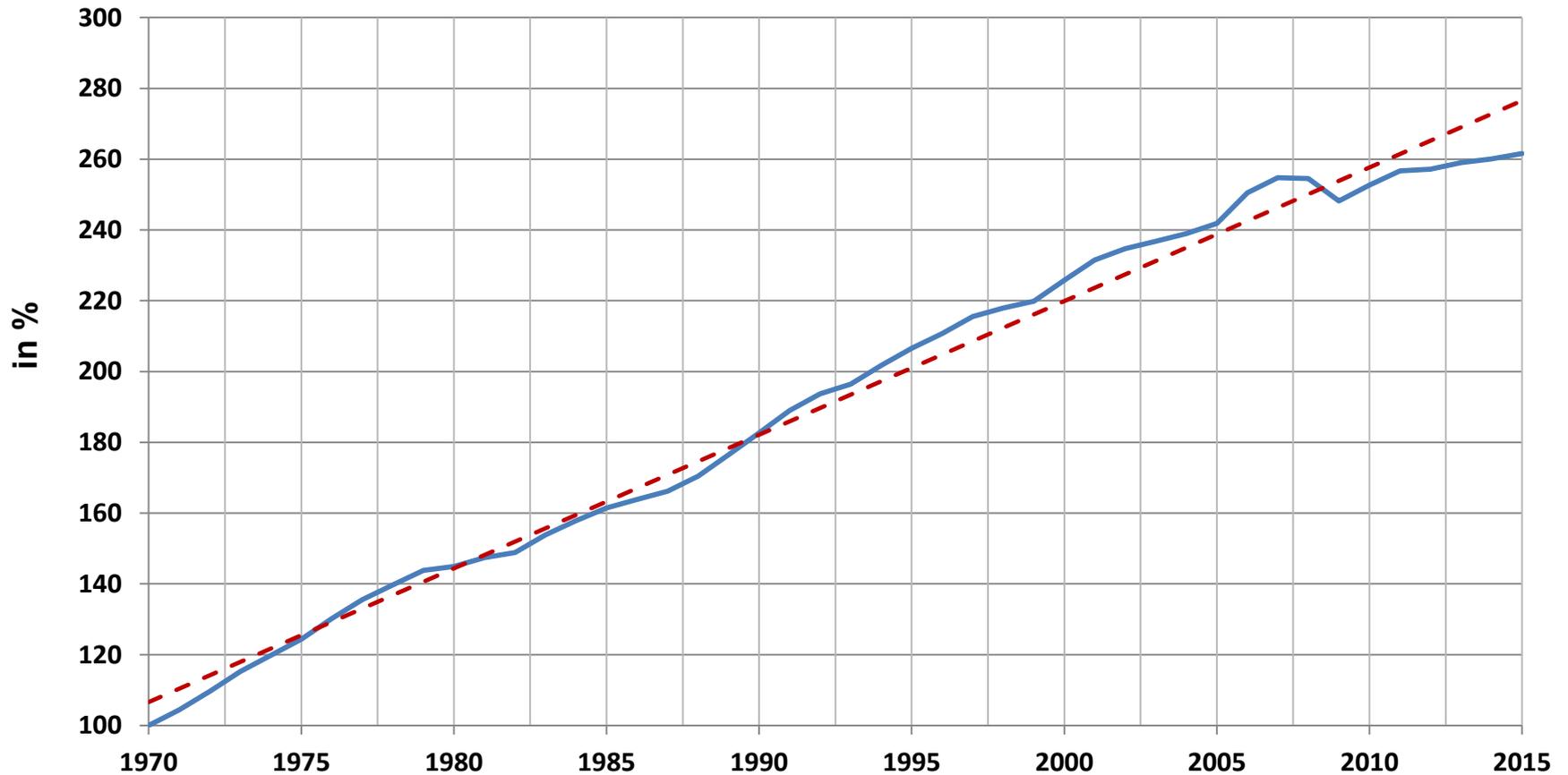
Um **1900** erzeugte **ein Landwirt** Nahrungsmittel für **4 weitere Personen**.

Im Vergleich dazu ernährte er **1950** in der Bundesrepublik Deutschland **10 Personen**.

Im Jahr **2009** waren es bereits **133 Personen**.

Die Produktivitätsentwicklung – wird einfach ausgeblendet!

Produktivität je Arbeitsstunde – im Durchschnitt: + 2,2 % im Jahr



Quelle: Statistisches Bundesamt destatis 2016

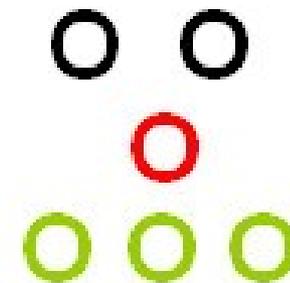
Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Produktivitätsentwicklung – wird einfach ausgeblendet!

2012



2050



Wenn heute zwei Arbeitnehmer in der Lage sind, für sich selbst und einen Rentner jeweils ein Ei zu produzieren,

ist im Jahr 2050 bei 1,8 % Produktivitätsentwicklung jährlich, bereits einer in der Lage, für sich selbst und zwei Rentner jeweils ein Ei zu produzieren.

ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

„Gehässiger Protest der Grauhaarigen“

„Nicht erst in der fernen Zukunft, sondern heute schon lässt sich in Deutschland gegen die Macht der Alten keine Politik mehr machen ...

Wer das verkennt, hat in alternden Demokratien keine politische Überlebenschance. **Er wird vom lauten, oft schrillen, manchmal gar gehässigen Protest der Grauhaarigen aus dem Amte gemobbt...**

Je länger gewartet wird, sich dem Diktat der Alten zu widersetzen, umso hoffnungsloser wird es für die junge Generation und ihre Kindeskinde werden, eine Herrschaft einer demografisch alternden Bevölkerungsmehrheit zu verhindern. **Gegen die Interessen der Betroffenen und deren politische Übermacht wird sich keine Politik sinkender Renten durchsetzen lassen.“**

Straubhaar: „Der Untergang ist abgesagt – Wider die Mythen des demografischen Wandels“, März 2016

Welt am Sonntag, 26.6.16:

Jens Spahn, (Staatssekretär im Finanzministerium)

„Ein Drittel der Wähler ist bald über 60. Da besteht die Gefahr, dass Politik sich zu stark nach deren Interessen richtet“.

Er fordert deshalb ein Familienwahlrecht:

„Wenn Familien mehr Stimmen haben, haben ihre Themen auch mehr Gewicht in der politischen Debatte.“



ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

Die jüngsten Forderungen:

Straubhaar, Schäuble, Junge Union, BDA, Spahn, ... :

ab 2040 Rente erst mit 70

Die gesetzlichen Renten müssen unbedingt weiter gesenkt werden.

„Riester“ durch Betriebsrenten ersetzen – der Staat soll stärker fördern.

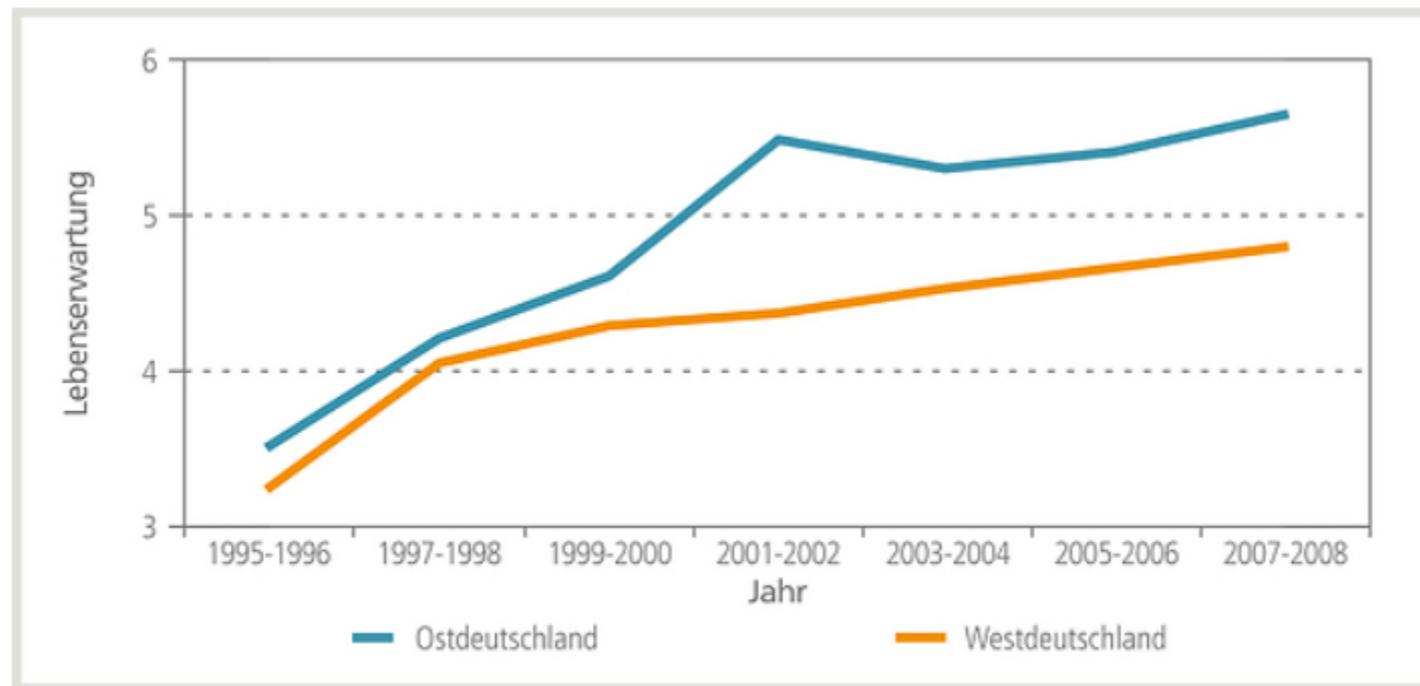
Institut der deutschen Wirtschaft (IW):

ab 2040 Rente erst mit 73

ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

22% der Arbeitnehmer erreichen das 70. Lebensjahr gar nicht.

Die ärmeren Rentner sterben früher:



Verglichen wurden Rentenbezieher mit 30 bis 39 Entgeltpunkten (EP) (weniger als 1.025€) und Rentenbezieher über 65 EP Mehr als 1.700€).

Quelle: Max-Planck-Institut, 2013

Abb. 2: Bei der Lebenserwartung ist die Kluft zwischen Arm und Reich in den vergangenen Jahren gewachsen: Die Grafik zeigt, wie viele Jahre ein 65-Jähriger mit hohem Lebens Einkommen länger lebt als ein Ruheständler mit sehr geringen Bezügen. Quelle: Eigene Berechnungen, Forschungsdatenzentrum der Rentenversicherung: FDZ-RV—SUFRTBNRTWF93-D8TDemoKibele

ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

Art.1 GG: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Aber die Würde einer ganzen Generation, ca. 25 Millionen älterer Menschen, wird nicht nur angetastet, sie wird massiv verletzt,

- wenn Millionen durch gesetzliche Regeln, also gewollt, in die Altersarmut gedrückt werden,
- wenn Älteren, wahrheitswidrig, rücksichtslose Ausbeutung der Jüngeren vorgeworfen wird,
- wenn gefordert wird, ihr Stimmrecht bei Wahlen solle nicht mehr voll gelten,
- wenn verlangt wird, ihnen Operationen aus Kostengründen zu versagen,
- wenn entwürdigende Behandlungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen täglich passieren,
- wenn durch willkürliche Altersgrenzen z.B. Versicherungen, Kredite immens teurer werden oder Aktivitäten/Engagement verboten werden ...

Die Liste der Verletzungen der Menschenwürde älterer Menschen ließe sich seitenlang weiterführen.

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Alter ohne Not ist ein Grundgesetzgebote!

Initiative für ein menschliches Ziel!



**Wieder hochaktuell:
Motto auf einer Soli-Marke aus dem
DGB Aktionsprogramm 1955:
„Alter ohne Not“**

ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

Das sind die Unterstützer/innen der Gruppenpetition:

Karin Schulz-Torge	GdP	Christiane Blanck	EVG	Jürgen Beer	IGBCE
Jutta Jaensch	GEW	Hein Hocker	GEW	Jutta Staack	GEW
Robert Meesen	IGBCE	Hüseyin Yilmaz	NGG	Fred Harfst	IGM
Hildegard Harms	Ver.di	Jürgen Fehrmann	Ver.di	Jürgen Müller	IGM
Günter Rabe	Ver.di	Gunda Wahl	Ver.di	Rolf Scheel	EVG
Rolf-Rüdiger Beyer	IGM	Manfred Wille	NGG	Joh. Müllner	IGM
Olaf Jünge	IGBCE	Peter Schneider	NGG		



ALTER OHNE NOT ist ein Grundgesetzgebot

**RENTE
MUSS ZUM
LEBEN
REICHEN**

Alter ohne Not ist ein Grundgesetzgebot!

Initiative für ein menschliches Ziel

Petition an den Deutschen Bundestag

Der deutsche Bundestag möge beschließen:

Der Artikel 3 GG soll durch einen Zusatzartikel 3a GG ergänzt werden, in dem die Wahrung der Würde älterer Menschen als Staatsziel mit einer eindeutigen Formulierung beschrieben wird:

"Der Staat bekennt sich ausdrücklich zur Wahrung der Menschenwürde seiner älteren Bürgerinnen und Bürger. Er fördert ihre Rechte auf ein selbst bestimmtes diskriminierungsfreies Leben und sichert ihnen ein Alterseinkommen, das eine Einschränkung ihres Lebensstandards und Armut verhindert."

Begründung und Initiatorengruppe auf der Rückseite

Die ausgefüllte Liste bitte an folgende Anschrift:
Johannes Müllner, Hoisberg 3, 22359 Hamburg

Ich unterstütze diese Petition

Familienname		Vorname	
Straße, Nr.			
Postleitzahl		Wohnort	
Datum, Unterschrift			
Familienname		Vorname	
Straße, Nr.			
Postleitzahl		Wohnort	
Datum, Unterschrift			
Familienname		Vorname	
Straße, Nr.			
Postleitzahl		Wohnort	
Datum, Unterschrift			
Familienname		Vorname	
Straße, Nr.			
Postleitzahl		Wohnort	
Datum, Unterschrift			

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Solange die Politik in Sachen „RENTE“ nichts ändert, lautet unser Motto:

*„Wer Rentner quält,
wird nicht gewählt!“*



www.seniorenaufstand.de

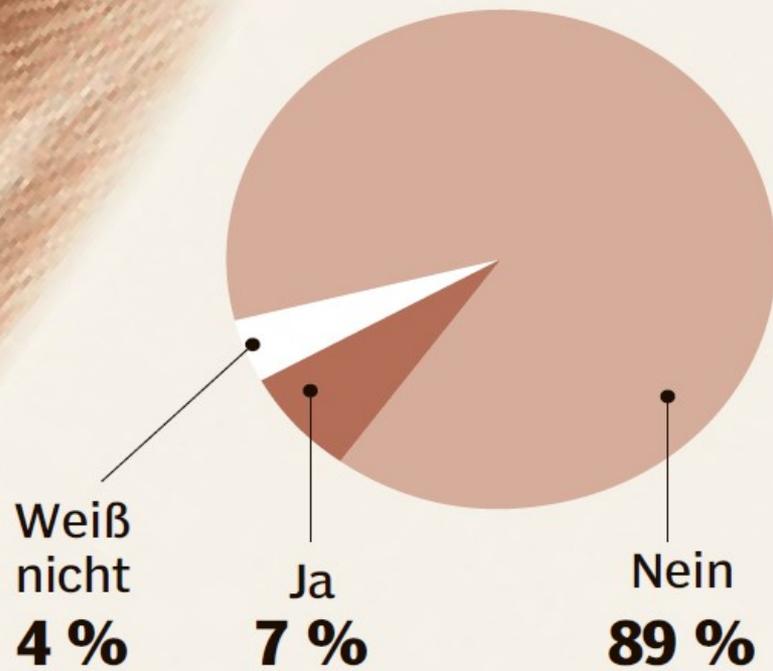
www.rentenpolitikwatch.de

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter



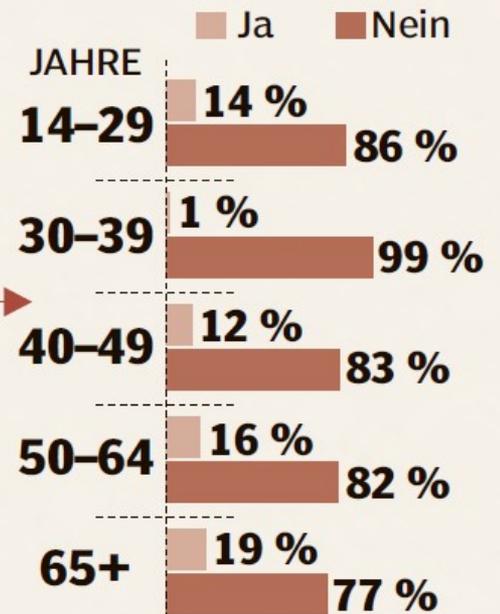
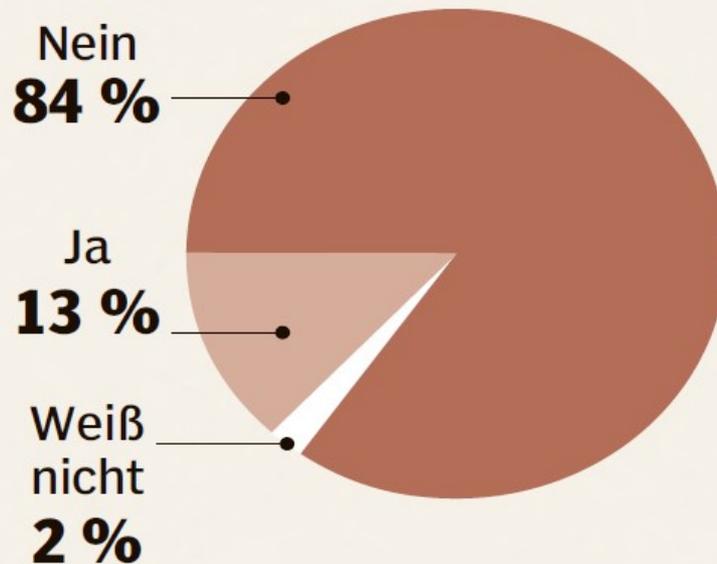
**Für
einen
Neuen
Generationenvertrag**

**WÜRDEN
SIE EINE
PARTEI
WÄHLEN,
DIE DIE
RENTEN
KÜRZEN
WILL?**



Wähler der **SPD: 97 % Nein, 3 % Ja**
 Wähler der **CDU/CSU: 89 % Nein, 7 % Ja**

WÄRE ES GERECHT, WENN DIE RENTNER ZUGUNSTEN ZUKÜNFTIGER GENERATIONEN AUF TEILE IHRER RENTE VERZICHTEN MÜSSTEN?



QUELLE: EMNID-UMFRAGE FÜR BAMS AM 19.02.2015 (503 BEFRAGTE)

Gut in Rente – für ein sorgenfreies Alter

Hinweise auf Literatur und Informationsquellen:



Erschienen im Ullstein Verlag, 2013
272 Seiten - 8,99 Euro



<http://www.nachdenkseiten.de/>



<http://www.seniorenaufstand.de/>



<http://www.rentenpolitikwatch.de/>